

Literatur und Besprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **27 (1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sion statutengemäß wieder in Paris stattfinden. Es sind aber Stimmen laut geworden, und zwar von den einflußreichsten, man würde gerne einmal in die Schweiz kommen. Es wäre übrigens nicht das erstemal, daß die Société Mycologique im Ausland tagte. Ist sie doch schon in früheren Jahren von Belgien und Spanien eingeladen worden. Wie wäre es, wenn unser Verband einmal die französischen Freunde einladen würde? Wir zweifeln nicht daran, daß wir damit den Franzosen eine große Freude bereiten würden. Für uns könnte ein solcher Besuch von großem Nutzen sein. Durch Gedankenaustausch mit ausländischen Forschern könnte unsere mykologische Arbeit entscheidend befruchtet werden. Also, mein neuer WK-Präsident, und Du neue Geschäftsleitung, überlegt Euch diesen Vorschlag!

Die Session wurde hierauf am Abend durch ein Schlußbankett geschlossen. Noch einmal saßen wir Schweizer mit unseren französischen Freunden zusammen. Der Tischpräsident, Herr Prof. Heim, wandte sich in seiner Rede auch an uns, und ich möchte an dieser Stelle für die liebenswürdigen Worte, mit denen er uns begrüßte, nochmals bestens danken.

Etwas müde, aber reich an Erlebnissen sind wir dann wieder heimgekehrt. Nochmals gab es einen Höhepunkt an der Basler Zollschranke. Waren wir doch alle gespannt, wie Emil seinen Damenhut, echt Pariser Modell mit Reiherfedern, den er seiner Gemahlin, die zu Hause hatte bleiben müssen, ausgesucht hatte, über die Grenze bringen würde. Aber er hat auch diese Schwierigkeit gemeistert.

Haller

Mitteilung der Geschäftsleitung

An der Delegiertenversammlung in Burgdorf wurde das Amt eines ständigen Dias-Verwalters

Herrn *Rud. Haller*, Werkmeister, Gartenstraße 725, *Suhr* (Kt. Aarg.) anvertraut.

Sektionen und Referenten bestellen also Lichtbilder oder Dias nicht mehr bei der Geschäftsleitung, sondern beim Obgenannten.

J.J. Geiger

AUS UNSERN VERBANDSVEREINEN

Zentral- und ostschweizerische Vereine für Pilzkunde

Wir machen die angeschlossenen Vereine darauf aufmerksam, daß die diesjährige Tagung Samstag, den 23. April ab 15 Uhr im Restaurant «Rebstock» in Thalwil stattfindet. Die Traktandenliste erscheint in der Aprilnummer der Zeitschrift. Die Vereine sind gebeten, allfällige Anregungen bis 26. März an den Präsidenten des Vereins für Pilzkunde *Baar* (Huwyler, Gotth., Falkenweg 10, Baar) zuhanden der Thalwiler Tagung zu richten. *Verein für Pilzkunde Baar*

LITERATUR UND BESPRECHUNGEN

Veröffentlichungen der Österreichischen mykologischen Gesellschaft

Unter diesem Titel werden in zwangsloser Folge (je ca. 3 Druckbogen) Abhandlungen aus allen Gebieten der Pilzkunde zur Ausgabe gelangen. Sie sollen vor allem zusammenfassende Berichte

über aktuelle mykologische Fragen, über Pilzvorkommen und Verbreitung in bestimmten Gebieten Österreichs, monographische Bearbeitungen einzelner Gattungen, Bestimmungsschlüssel für einzelne Pilzgruppen, aber auch Abhandlungen aus dem Gebiete der angewandten Mykologie, neue Erfahrungen über eßbare- und Giftpilze sowie Mitteilungen über Pilzkrankheiten der Kulturpflanzen bringen.

Damit wäre also auch die Zeitschrift unserer Nachbarn im Osten wieder ins Leben gerufen. Auch ihr bieten wir freundlichen Willkomm. Da die Zeitung vorläufig nicht regelmäßig erscheint, werden wir nicht verfehlen, unsern Mitgliedern an dieser Stelle über den Inhalt der Nummern zu berichten. Die Gesellschaft offeriert uns ermäßigte Preise.

Velenovsky, Species novae Basidiomycetum 1948 und Novitates mycologicae novissimae 1947 und 1939. Diese in der Februarnummer erwähnten Publikationen können bei der Geschäftsleitung bezogen werden.

J. J. Geiger

Sydowia, Internationale mykologische Zeitschrift

Herausgeber: Dr. F. Petrak, Verlag: Ferdinand Berger, N.-Ö.

Am 6. Juni 1946 ist H. Sydow, der Herausgeber der Annales Mycologici gestorben. Der Verlag dieser Zeitschrift wurde im April 1945 durch einen, während der Kampfhandlungen entstandenen Brand zerstört, wobei alle Verlagsbestände der genannten Zeitschrift zugrunde gegangen sind.

Im ersten Hefte des ersten Bandes der «Annales mycologici» hat H. Sydow in einem kurzen Vorwort Zweck und Ziel der von ihm begründeten mykologischen Zeitschrift dargelegt und seine Ausführungen mit folgenden Worten zusammengefaßt: «Dem Charakter eines Zentralorganes entsprechend werden die Annales mycologici sich nicht auf die spezielle Mykologie eines Landes beschränken, sondern die Interessen der ganzen mykologischen Welt zu wahren suchen.» Daß diese Zeitschrift das ihr vom Herausgeber gesteckte Ziel wirklich erreicht hat, beweist der Inhalt der bisher erschienenen 42 Bände, in denen die meisten Mykologen der ganzen Welt einen mehr oder weniger großen Teil ihrer Arbeiten veröffentlicht haben.

Als langjähriger Freund und Mitarbeiter des Verstorbenen hat sich der Schreibende entschlossen, die von H. Sydow begründete Zeitschrift neu herauszugeben. Sie wird so wie bisher ihren internationalen Charakter zu wahren suchen und sowohl den Mykologen als auch den Lichenologen der ganzen Welt zur Aufnahme ihrer Arbeiten in deutscher, englischer, französischer, spanischer, italienischer und lateinischer Sprache zur Verfügung stehen. Sie wird vorläufig zweimal im Jahre in Heften von 12–15 Druckbogen zur Ausgabe gelangen. Auch phytopathologische Arbeiten sollen aufgenommen werden, wenn ihr Inhalt auch das Interesse der Mykologen beanspruchen kann. Der jetzt noch herrschenden ungünstigen Verhältnisse wegen können zunächst nur Originalarbeiten gebracht werden. So bald als möglich sollen auch so wie früher in jedem Hefte Verzeichnisse der wichtigsten neu erscheinenden mykologischen und lichenologischen Literatur aufgenommen werden.

Zu Ehren des verstorbenen Begründers und langjährigen Herausgebers wird die neue Zeitschrift unter dem Titel Sydowia erscheinen.

Das im Sommer dieses Jahres erscheinende erste Heft der Sydowia wird zunächst eine Anzahl von Arbeiten des Herausgebers enthalten, die schon in Heft 3–6 des Jahrganges 1944 der Annales mycologici zum Abdruck gelangt, aber nicht mehr erschienen sind, weil die ganze Auflage dieses Heftes durch Kriegsereignisse zugrunde ging.

Im zweiten Heft wird unter anderem eine größere Arbeit über chinesische Pilze, im ersten Heft des nächsten Jahrganges die zweite, wohl noch etwas größere Hälfte der «Fungi aequatorienses» erscheinen, die den vom Unterzeichneten bearbeiteten Rest der von H. Sydow in Ecuador gesammelten Pilze behandeln soll. Von umfangreicheren Manuskripten, die in den ersten beiden Jahrgängen zum Abdruck gelangen werden, seien noch «Fungi dominicani III», «Beiträge zur Pilzflora der Philippinen» und «Die hypocreoiden Dothideales» genannt.

Die «Sydowia» kann bei der Geschäftsleitung zum Preis von Fr. 34.– abonniert werden, Jahrgang 1948 ff.